

Mit ein paar Mausklicks zur Azubi-Stelle

Auf der Online-Plattform „Azubiarena“ können Schüler Jobs suchen und Bewerbungsmappen versenden

Von Nadine Schwan

Minden/Porta Westfalica (mt). Lea Schoppmann hat ihren Ausbildungsplatz zur Bürokauffrau bereits in der Tasche. Beworben hat sich die 19-Jährige ganz ohne Papier und E-Mail, sondern über die Online-Bewerbungsplattform „Azubiarena“.

Die Online-Bewerbungsplattform ist nach einer Testphase seit Sommer vergangenen Jahres offiziell in Betrieb. Auf der Internetseite können Schüler kostenlos ihren Lebenslauf, Foto, Zeugnisse und Anschreiben eingeben und hochladen. Aus den Daten wird eine elektronische Bewerbungsmappe erstellt, welche die Schüler gezielt an unterschiedliche Unternehmen senden können. „Das Anschreiben sollten die Schüler für jede Bewerbung neu verfassen“, rät Thomas Wagenfeld, Betreiber der Seite. Den Lebenslauf jedoch könnten sie mehrfach verwenden. Das spart Zeit. Auch die Formatierung übernimmt das Programm. „Für den Inhalt ist jeder selber verantwortlich“, sagt Wagenfeld. Rechtschreibfehler werden nicht korrigiert.

Sind alle Daten eingegeben, können die Schüler ihre Bewerbung direkt und ohne Umweg versenden. „Der Datenschutz ist abgesichert. Über einen Login gelangen die Schü-



André M. Fechner, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke (von links), Schülerin Lea Schoppmann, Thomas Wagenfeld, Betreiber der „Azubiarena“ und Nina Waltemathe, Ausbildungsleiterin bei der Firma Brüder Schlau in Porta Westfalica, sind Fans der Bewerbungsplattform „Azubiarena“.

ler in einen geschützten Bereich. Außerdem hat jeder Schüler jederzeit die Möglichkeit seinen Account komplett zu löschen, nicht wie bei Facebook“, sagt André M. Fechner, Geschäftsführer des Arbeitge-

berverbandes Minden-Lübbecke.

„Zurzeit sind 1300 Schüler aus dem Kreis Minden-Lübbecke und 60 Unternehmen aus der Region registriert“, sagt Wagenfeld. Firmen, die sich

dort präsentieren wollen, zahlen einen Jahresbeitrag, der sich aus der Mitarbeiterzahl ergibt. „Wer im Arbeitgeberverband ist, bekommt Rabatt“, sagt Fechner.

Sowohl Bewerber wie auch

Arbeitgeber würden von der modernen Bewerbung profitieren. Der Bewerber spare Zeit, Papier und Portokosten. Das fand auch Lea Schoppmann reizvoll. „Ich habe gar keine klassische Papier-Bewerbung verschickt, sondern nur welche über die Azubiarena oder per E-Mail“, sagt die Schülerin am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg. Nach ihrem Wirtschaftsabitur beginnt sie im August ihre Ausbildung bei der Firma Brüder Schlau in Porta Westfalica.

Empfänger freuen sich über weniger Aufwand

Für Schlau-Ausbildungsleiterin Nina Waltemathe ist Schoppmann die erste Auszubildende, die über die Bewerbungsplattform eine Stelle bekommen hat. Auch Waltemathe sieht Vorteile an der elektronischen Bewerbungsmappe. „Wir erhalten die Bewerbung in einer Datei und müssen nicht mehr so viele E-Mail-Anhänge öffnen.“ Manchmal gebe es damit Probleme, weil sie nicht zu öffnen seien. Trotzdem nimmt Waltemathe noch E-Mail- und klassische Bewerbungen an, die „Azubiarena“ soll eine weitere Möglichkeit sein, künftige Auszubildende zu finden. Neben Stellenangeboten für Azubis können die Firmen hier duale Studiengänge, Praktika oder Schülerjobs ausschreiben.

www.azubiarena.de